

Thema:
Lernfeld:
Zeitraum:

Name:
Klasse:
Datum:

Information

Funktions- und Kompatibilitätsprüfung von Funkanlagen

1. Jedes Funkmikrofon wird zunächst einzeln eingeschaltet. Zeigt die RF-Anzeige eines anderen Kanals nun einen Ausschlag, muss dessen Frequenz geändert werden, bis kein Ausschlag mehr zu sehen ist. Diese Prozedur ist mit allen Funkmikrofonen nacheinander durchzuführen.
2. Ist Punkt 1 erfolgreich abgehakt, werden nun alle Mikrofone angeschaltet. Dann wird der Reihe nach jeweils ein einzelnes Mikrofon ausgeschaltet. Zeigt nun die RF-Anzeige am Empfänger des ausgeschalteten Mikrofons einen deutlichen Ausschlag, ist dessen Frequenz zu ändern, bis der Ausschlag verschwindet. Auch diese Prozedur ist mit allen Mikrofonen durchzuführen und muss gegebenenfalls immer wieder von vorne gestartet werden.
3. Eine vollständige Kompatibilität der Frequenzen ist erst gegeben, wenn beide Kriterien erfüllt sind:
 - Ein einzelnes Mikrofon stört keines der anderen Mikrofone
 - Die Summe der aktiven Mikrofone stört nicht die ausgeschalteten Mikrofone.
4. Bei allen Tests sollten die Mikrofone mindestens zwei Meter von den Empfängern entfernt sein.
5. Sollten die RF-Ausschläge nicht vollkommen verschwinden, kann durch Heraufsetzen des Squelch-Pegels [*der Squelch-Pegel legt fest, ab welcher Empfangs-Feldstärke der Empfänger den Audio-Mute deaktiviert*] am betreffenden Empfänger zumindest sichergestellt werden, dass die ausgeschalteten Mikrofone keine Audio-Signale (Rauschen, etc.) liefern.
6. Vor dem Einsatz von Funkmikrofonen bei der Veranstaltung sind immer die Batterien gegen neue auszutauschen.
7. Richtwert für Batterielaufzeiten: z.B. Shure U-Serie ca. 6 Stunden, Sennheiser Evolution-Serie ca. 6 Stunden.
8. Sämtliche Schalter an Hand- oder Taschensendern sind gegebenenfalls gegen Manipulation zu sichern (Gaffa).
9. Einstellung der Audio-Pegel
 - Die Mikrofone sind mit dem zu erwartenden Maximalpegel anzusprechen (ggf. auch anzuschreiben)
 - Die Audio-Anzeige des Empfängers sollte dabei die Clip-Grenze nicht überschreiten. Tut sie es doch, ist der Pegel **am Sender** nachzujustieren.
 - Der Pegelsteller am Empfänger regelt nur den Audiopegel, den der Empfänger an seinem Ausgang bereitstellt. Eventuell vorher auftretende Verzerrungen des Senders sind **nur am Sender** zu korrigieren.